

HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

Der Luftschutzhilfsdienst (LSHD) in Hamburg

Zum Schutz der Zivilbevölkerung bei kriegerischen Auseinandersetzungen gründete der Bund unter Federführung des Bundesinnenministers ab 1957 den Luftschutzhilfsdienst (LSHD). Er gliederte sich in acht Fachdienste:

- LS-Brandschutzdienst
- LS-Bergungsdienst
- LS-Sanitätsdienst
- LS-Veterinärdienst
- LS-ABC-Dienst
- LS-Betreuungsdienst
- LS-Lenkungs- und Sozialdienst
- LS-Fernmeldedienst

Die LSHD-Einheiten wurden rund um die 97, besonders angriffsgefährdete, Orte in der Bundesrepublik stationiert. Für die Aufstellung aller geplanten LSHD-Einheiten war ein Personalbestand von rund 300.000 ehrenamtlichen Helfern vorgesehen. Fast alle Fachdienste erhielten zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben vom Bund entsprechende Einsatzfahrzeuge, die als so genannte „ZB“-Fahrzeuge bekannt wurden. Sie waren mit Ausnahme der Brandschutzfahrzeuge khakigrau (RAL 7008) lackiert und trugen auf den vorderen Türen das internationale blaue Zivilschutzdreieck mit den Buchstaben ZB (Ziviler Bevölkerungsschutz) auf gelbem Grund. Charakteristisch für die LSHD-Fahrzeuge waren außerdem die Luftbeobachtungsluke im Fahrerhausdach sowie die Tarnbeleuchtung.

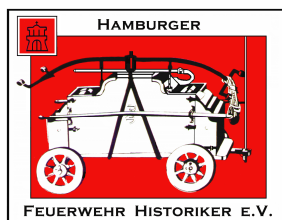
In Hamburg sollten folgende Einheiten aufgestellt werden (1958):

- 10 Feuerwehrbereitschaften
- 6 Bergungsbereitschaften
- 8 Sanitätsbereitschaften
- 3 ABC-Messbereitschaften
- 3 Räumzüge
- 2 Veterinärzüge
- 9 Fernmeldezüge

Die LS-Bereitschaften gliederten sich in eine Führungsgruppe, drei Einsatzzüge und einen Versorgungszug.

Im Jahre 1960 hatten sich knapp 700 Helfer zur Mitarbeit im LSHD verpflichtet. Ihnen standen bis dato 79 Einsatzfahrzeuge verschiedener Fachdienste zur Verfügung. Trotz großer Werbeveranstaltungen z.B. im Zentrallager Heidberg (1961) oder auf dem Rathausmarkt (1962) gelang es nicht, die erforderliche Anzahl von bis zu 27.000 ehrenamtlichen Helfern zu gewinnen. Bis Ende des Jahres 1962 stieg die Helferzahl auf lediglich rund 2.500 Mann, darunter 880 Angehörige der FF. Der plötzliche Anstieg der Helferzahl war eine Folge der verheerenden Sturmflut vom Februar 1962.

Die Einheiten waren bis 1966 dem Landesaufstellungsstab des LSHD in der Behörde für Inneres direkt unterstellt. Ab 1. Februar 1967 wurden sie den sieben Bezirksämtern zugeordnet.



HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

Mitte der 60er Jahre waren folgende Einheiten aufgestellt:

- 1 Feuerwehrbereitschaft
- 9 Bergungsbereitschaften
- 8 Sanitätsbereitschaften
- 1 ABC-Messbereitschaft
- 1 Veterinärzug
- 9 Fernmeldezüge

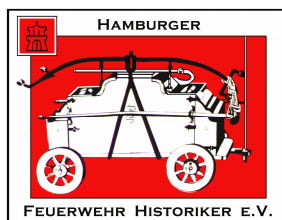
Die Fernmeldezüge waren allerdings die einzigen LS-Einheiten, die bis dahin personell komplett aufgestellt waren. Die LS-Bereitschaften waren dagegen lediglich in Teilen (einzelne Züge) einsatzbereit. Der Bund beschaffte zwischen 1957 und 1972 alleine für Hamburg über 850 Einsatzfahrzeuge. Sie waren vor allem im großen LS-Zentrallager Heidberg (Tangstedter Landstraße 398) sowie auch an den Standorten Steinhauerdamm, Hindenburgstraße, Durchdeich und Alter Postweg stationiert. Später kam das Zentrallager Rissen (Suurheid) hinzu. Die Schuleinrichtungen des LSHD befanden sich in der Müggenburger Straße (spätere Landesfeuerweherschule), im Moorfuhrweg (Sanitätsausbildung) und in der Bahrenfelder Straße (Fernmeldeausbildung).

Aufgrund des am 9. Juli 1968 erlassenen Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes wurden die Einheiten und Einrichtungen des LSHD in den friedensmäßigen Katastrophenschutz der Länder übergeführt. Bis Ende 1972 wurden bundesweit alle LSHD-Einheiten aus Mangel an freiwilligen Helfern und Finanzmitteln aufgelöst und in die bestehenden Organisationen (Feuerwehr, THW, ASB, DRK, JUH, MHD) eingegliedert.

In Hamburg hatte dies zur Folge, dass ein großer Teil der LSHD-Einheiten nach eigener Entscheidung in die Freiwilligen Feuerwehren eingegliedert wurde. Die ersten vier Einheiten, und zwar zwei Bergungszüge, ein Sanitätszug und ein Fernmeldezug, wurden am 19. Juni 1972 in die Reihen der FF aufgenommen. Es folgten am 1. November 1972 weitere 27 LSHD-Einheiten, und zwar drei Brandschutzzüge, neun Bergungszüge, fünf Sanitätszüge, drei ABC-Züge und sieben Fernmeldezüge. Auf diese Weise entstanden 30 neue Freiwillige Feuerwehren. Die ehemaligen LS-Bergungs- und Sanitätseinheiten wurden mit überzähligen LS-Brandschutzfahrzeugen ausgestattet, behielten in der Regel aber ein Bergungs- bzw. Sanitätsfahrzeug als Sonderkomponente.

Im historischen Fuhrpark der Feuerwehr Hamburg, der von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Hamburger Feuerwehr-Historiker e. V. gepflegt wird, befinden sich allein 14 ehemalige Fahrzeuge des LSHD. Dies dürfte damit bundesweit die größte zusammenhängende Sammlung alter LSHD-Fahrzeuge des Brandschutz-, Bergungs-, Sanitäts-, ABC- und Fernmeldedienstes sein. Die ehemaligen Einsatzfahrzeuge sind alle fahrbereit und bis auf wenige Ausnahmen zwischenzeitlich in den Ablieferungszustand restauriert worden. Darüber hinaus befinden sich in der Sammlung der Feuerwehr-Historiker zahlreiche Uniformen, persönliche Ausrüstungsgegenstände, Kleingeräte, Vorschriften, Fotos und Akten des ehemaligen LSHD. Ein Teil davon wurde dem Bevölkerungsschutzmuseum Hamburg (siehe unter www.fhzb.de) als Leihgabe überlassen.

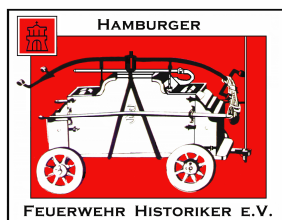
Ein Buch über die Geschichte des Luftschutzhilfsdienstes in Hamburg, das im Eigenverlag der Feuerwehr-Historiker erschienen war, ist leider ausverkauft. Eine Neuauflage ist derzeit nicht geplant.



HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

Die Hamburger LSHD-Einheiten um 1967

Org.-Nr.	Einheit	Standort
Bezirk Hamburg-Mitte (1. LS-Abschnitt)		
11. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Mitte)	Billstedter Hauptstraße
91. BB	Bergungsbereitschaft	Steinhauerdamm 17
11. SB	Sanitätsbereitschaft	Steinhauerdamm 17
91. VZ	Veterinärzug	Lagerstraße 36
1. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Hindenburgstraße 138-140
8. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Langenhorner Chaussee 490 Fahrzeuge: Zentrallager Heidberg
Bezirk Altona (2. LS-Abschnitt)		
21. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Altona)	Notkestraße 3
21. SB	Sanitätsbereitschaft (DRK KV Altona)	Gerichtstraße 13
22. SB	Sanitätsbereitschaft (ASB)	Rissener Dorfstraße 40 Fahrzeuge: Osdorfer Landstraße 365
2. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Hindenburgstraße 138-140
9. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Langenhorner Chaussee 490 Fahrzeuge: Zentrallager Heidberg
Bezirk Eimsbüttel (3. LS-Abschnitt)		
31. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Eimsbüttel)	Bötelkamp 15
31. SB	Sanitätsbereitschaft	Bahrenfelder Straße 42 Fahrzeuge: Bodenstedtstraße 16
3. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Bötelkamp 15
Bezirk Hamburg-Nord (4. LS-Abschnitt)		
41. FB	Feuerwehrbereitschaft	Hindenburgstraße 138-140
41. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Nord)	Hindenburgstraße 138-140
92. BB	Bergungsbereitschaft	Steinhauerdamm 17
41. SB	Sanitätsbereitschaft (DRK KV Ost)	Sengelmannstraße 50 Fahrzeuge: Hindenburgstr. 138-140
41. AB	ABC-Bereitschaft	Hindenburgstraße 138-140
4. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Langenhorner Chaussee 490



HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

Bezirk Wandsbek (5. LS-Abschnitt)

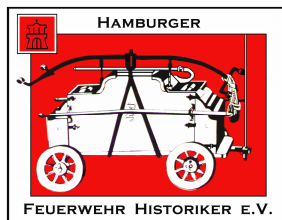
51. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Wandsbek)	Rahlau 63
51. SB	Sanitätsbereitschaft (JUH)	Kirchhofstraße 14 Fahrzeuge: Am Husarendenkmal 20
51. KTZ	Krankentransportzug (MHD)	
5. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Kirchhofstraße 14 Fahrzeuge: Zentrallager Heidberg

Bezirk Bergedorf (6. LS-Abschnitt)

61. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Bergedorf)	Durchdeich 62
61. SB	Sanitätsbereitschaft (DRK KV HH-Bergedorf)	Durchdeich 62
6. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Durchdeich 62

Bezirk Harburg (7. LS-Abschnitt)

71. BB	Bergungsbereitschaft (THW BV HH-Harburg)	Schwarzenbergstraße 93 Fahrzeuge: Alter Postweg 89
71. SB	Sanitätsbereitschaft DRK KV Harburg)	Am Irrgarten 9 Fahrzeuge: Alter Postweg 89
7. FMZ	Fernmeldezug (mot)	Gumbrechtstraße 63 Fahrzeuge: Alter Postweg 89



HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

Übernahme von LSHD-Einheiten durch die FF Hamburg im Jahre 1972

3 Brandschutzzüge:

FF Ohlsdorf / Fuhlsbüttel / Langenhorn	41./I	FB
FF Eppendorf / Fuhlsbüttel	41./II	FB
FF Winterhude / Langenhorn-Nord	41./III	FB

11 Bergungszüge:

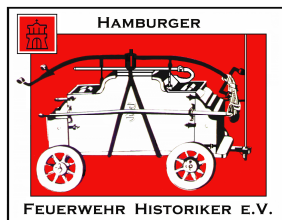
FF Billstedt / Billstedt-Horn	11./I	BB (ex 91. BB)
FF Horn / Elbe	11./II	BB (ex 91. BB)
FF Hoheluft / Groß Borstel	31./I	BB
FF Langenfelde / Ottensen / Ottensen-Bahrenfeld	31./II	BB (ex 41./IV FB)
FF Pöseldorf	31./III	BB (ex 41./IV FB)
FF Uhlenhorst / Winterhude	41./I	BB
FF Klein Borstel / Barmbek	41./II	BB
FF Altstadt	42./I	BB (ex 92. BB)
FF Neustadt / Wilhelmsburg	42./II	BB (ex 92. BB)
FF Warwisch	61./I	BB
FF Eißendorf	71./III	BB

6 Sanitätszüge:

FF Rothenburgsort / Rothenburgsort-Veddel	11./I	SB
FF Hammerbrook / Marienthal / Wandsbek-Marienthal	11./II	SB
FF Harvestehude / Eppendorf	31./I	SB
FF Alsterdorf	41./I	SB
FF Ohlsdorf / Fuhlsbüttel / Langenhorn	41./II	SB (Versorgungs-Zug)
FF Fünfhausen	61./I	SB

3 ABC-Züge:

FF Langenhorn-Nord / Groß-Borstel / Hoheluft	41./I	AB
FF Langenhorn-Süd / Alster	41./II	AB
FF Ochsenzoll / Rotherbaum	41./III	AB



HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

8 Fernmeldezüge:

FF Mitte	1.	FMZ (mot)
FF Altona	2.	FMZ (mot)
FF Berliner Tor	22.	FMZ (mot) (ex 9. FMZ)
FF Eimsbüttel	3.	FMZ (mot)
FF Nord	4.	FMZ (mot)
FF Wandsbek / Wandsbek-Marienthal	5.	FMZ (mot)
FF Bille	6.	FMZ (mot)
FF Harburg	7.	FMZ (mot)

FB	Feuerwehrebereitschaft
BB	Bergungsbereitschaft
SB	Sanitätsbereitschaft
AB	ABC-Bereitschaft
FMZ (mot)	Fernmeldezug (motorisiert)

2003 erstellt, 2010 geändert von Claus Tiedemann

© 2010 HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V. – Alle Rechte vorbehalten

www.feuerwehrhistoriker.de
feuerwehr-historiker@hamburg.de